

Rhiiblatt

BEZIRKSAMTSBLATT UND AMTLICHES PUBLIKATIONSORGAN FÜR DIE GEMEINDEN: BONADUZ, DOMAT/EMS, FELSBERG, RHÄZÜNS, SAFIEN, TAMINS, TENNA, VALENDAS, VERSAM

VALENDAS

Ständerat: Zu schwer für Versamer Brücke

Die letzte Reise des Ständerates während der Session in Flims führte die Parlamentarier am letzten Mittwoch über Bonaduz nach Valendas. Allerdings nicht ohne geplante und ungeplante Zwischenhalte.

Die Session ist zu Ende. Hüben wie drüben wird die Meinung vertreten, dass der Aufenthalt der Räte in Flims dem Kanton Graubünden einiges gebracht hat. Dazu gehört sicher auch die Reise des Ständerates nach Valendas, wo den Parlamentariern eine Machbarkeitsstudie über den Erhalt und die Wiederbelebung von wertvollen historischen Gebäuden in Valendas vorgestellt wurde. Doch die Reise nach Valendas hatte noch andere Hintergründe. Einer der wichtigsten dürfte sein, dass der Aargauer Ständerat Thomas Pfisterer in Valendas ein Ferienhaus besitzt.

Die Politiker machten auf dem Weg nach Valendas einen Zwischenhalt hoch über der Rheinschlucht. Erstens um von den Schällfründa Valendas begrüsst



Haben gut lachen: Richard Messmer, Gemeindepräsident von Tenna (links), und der Schaffhauser Ständerat Peter Briner verstehen sich prächtig. (Bild Bernadette Wieland)

zu werden, und zweitens um die Aussicht zu geniessen. Den zweiten Halt – den ungeplanten – mussten die Politiker vor der Versamer

Brücke einlegen. Bus und Räte wogen zusammen über 13 Tonnen, zuviel für die Brücke über das Versamer Tobel. Es hiess also ausstei-

gen und die Brücke zu Fuss überqueren.

► Bericht Seiten 4 und 5

Küchen & Bäder **Stibo** AG

GewerbeCentrum
7402 Bonaduz
Tel. 081 641 28 00
e-mail:
info@stibo-kuechen.ch
www.stibo-kuechen.ch

Egal
ob Sie um- oder neu bauen,
Ihre Küche kommt mit Vorteil
von Stibo

Hotel Restaurant Bäckerei

MIRA-TÖDI
7404 Feldis

Das rauchfreie Mira-Tödi
Ihr Anlass ist unsere Herausforderung!
S. + R. Bernard
Tel. 081 630 10 80, Fax 081 630 10 81
mira.toedi@feldis.ch, http://www.miratoedi.ch

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei

Raiffeisenbank Imboden
Platz 1, 7013 Domat/Ems
Tel. 081 633 10 10

Geschäftsstellen in Bonaduz,
Feldis, Felsberg, Rhäzüns, Tamins,
Tenna und Versam

Für Sie
unsere Energie!

HEIZÖL · DIESEL · BENZIN
TOMASCHETT
Tel. 081 641 33 77
www.tomaschett-oel.ch



Kraftakt: Ständerätin Christiane Langenberger will wissen, wie schwer eine «Schälla» ist.



Ankunft in Valendas: Die Ständeräte Hans Lauri, Philipp Stähelin, Eugen David, Rolf Schweiger, Madeleine Amgwerd, Simonetta Sommaruga und Bruno Frick (von links).



Im Einsatz für den Erhalt historischer Bauten: Hans Ruedi Luzi, Mitglied Valendas Impuls, Jürg Ragetti, Bündner Heimatschutz, Philipp Mauer, Geschäftsführer Schweizer Heimatschutz, und Monika Suter, Schweizer Heimatschutz (von links).



Gourmet: Ständerat Pierre Bonhôte (Mitte) degustiert Brüner Alpkäse.



Einheimisches: Die Landwirte und das Gewerbe von Valendas präsentieren ihre Produkte auf dem Schulhausplatz.



Heiter: Die Ständeräte Pierre-Alain Gentil und Michel Béguelin fanden Gefallen am Anlass in Valendas. (Bilder Bernadette Wieland)

VALENDAS

«Z' Valendas, do wohnend mer gära»

Am vergangenen Mittwochabend besuchte der Ständerat die Gemeinde Valendas. Begrüsst wurden die Räte bereits in der Rheinschlucht: mit den Klängen der Schälläfründa Valendas.

• Von Bernadette Wieland

Der Ständerat zeigte sich tief beeindruckt von der imposanten Schlucht und der «klina Rota», die just pfeifend die Schlucht durchfuhr, als die Politiker den ersten Halt hoch über der Rheinschlucht machten. Doch nicht nur die pfeifende Kleine Rote begrüsst freudig den Ständerat auf seinem ersten Halt nach Valendas. Mit von der Partie waren auch die Schälläfründa Valendas, die den Räten mit ihren Glocken die Sessiun sozusagen ausläutete.

Den zweiten Halt mussten die Parlamentarier notgedrungen machen. Da die Versamer Brücke nur eine Last von 13 Tonnen trägt, hiess es für den Ständerat, die Brücke zu Fuss zu überqueren.

Nach einem kurzen Apéro im historischen Marchionhaus, das in Besitz des Aargauer Ständerats Thomas Pfisterer und seiner Familie ist, wurden die Räte auf dem Dorfplatz Valendas von der Bevölkerung erwartet.

Begrüssung mit einer Eigenkomposition

Zur Begrüssung der Parlamentarier sangen die Kinder der Primarschu-



Erster Zwischenhalt: Von Bonaduz herkommend, steigen die Ständerate aus dem Postauto und geniessen den Blick in die Rheinschlucht.

le Valendas ein eigens für diesen Anlass geschriebenes Lied mit dem Titel «Z' Valendas, do wohnend mer gära». Gemeindepräsident Benedikt Bühler hiess die Gäste «herzlich willkommen in einem der schönsten Ecken der Schweiz».

Rolf Büttiker, Ständeratspräsident, zeigte sich erfreut, in Valendas zu sein. «Die traditionelle Ständeratsreise führt ja immer in den Kanton des jeweiligen Präsidenten. In diesem Jahr wäre also der Kanton Solothurn an der Reihe gewesen, aber weil es hier in Valendas noch schöner ist und ich meinen Kollegen den grossen Holzbrunnen zeigen wollte, sind wir heute hier», bemerkte Büttiker schmunzelnd. Die Bevölkerung quittierte die Worte mit grossem Applaus.

Ein weiterer Grund für den Besuch in Valendas sei, so Büttiker weiter, dass die Region Safiental, eine Walsertalregion, eine Minderheit in der romanischen Gegend sei. Zu der Bevölkerung meinte Büttiker: «Heute haben sie die Möglichkeit, mit den Ständeräten zu sprechen, nehmt die Räte in den Schraubstock und dreht noch ein wenig zu. Diese Chance kommt so schnell nicht wieder.»

Stolze Valendaser

Walter Marchion, Präsident von Valendas Impuls, stellte den Anwesenden die historischen Häuser im Dorfkern vor. Weiter stellte Marchion die Machbarkeitsstudie vor, welche die möglichen künftigen Nutzungen des Engihauses, Grauwuhuses und des Türalihuses aufzeigt. Dank der Stiftung Ferien im Baudenkmal zeichnet sich eine Lösung für das Türalihus ab (das «Rhiiblat» berichtete).

Auf dem Schulhausplatz präsentierten die Landwirte und Gewerbebetriebe von Valendas den Ständeräten ihre Produkte. Besonders der frische Alpkäse hatte es dem hohen Besuch angetan.

In der Mehrzweckhalle erfolgte der direkte Kontakt der Bevölkerung zu den Ständeräten. Es wurde eifrig diskutiert und erzählt, und die Valendaser waren sichtlich stolz, so hohe Gäste empfangen zu dürfen. Für das musikalische Rahmenprogramm sorgten nochmals die Primarschüler und der Ge-

mischten Chor Valendas. Theo Maissen, Ständerat Graubünden, machte in einer kurzen Rede seine Kollegen darauf aufmerksam, wie wichtig es sei, eine solche Mehrzweckhalle wie in Valendas zu haben. «Auch die kleinen Gemeinden in den Randregionen brauchen solche Orte für sportliche und kulturelle Anlässe.» Solche Gebäude seien wichtig, weil sich in ihr die Bevölkerung direkt begegne.

Anschliessend stellte Philippe Biéler, Präsident vom Schweizer Heimatschutz, die Aufgaben des Heimatschutzes kurz vor. Philipp Huber, ebenfalls vom Schweizer Heimatschutz, erläuterte die Stiftung Ferien im Baudenkmal. Ja und so ging ein unvergesslicher, vielleicht gar historischer Abend langsam seinem Ende zu.

Wieso Reise nach Valendas?

Wie Valendas zu dieser Ehre kam, die Ständeräte zu begrüßen, erläutert der Valendaser Gemeindepräsident Benedikt Bühler gegenüber dem «Rhiiblat». «Thomas Pfisterer, Ständerat vom Kanton Aargau, hat in Valendas ein Feriendomizil. Aus diesem Grund lud er die Räte in unser Dorf ein.» Pfisterer kontaktierte auch die Gemeinde, weil er gemeinsam mit der Bevölkerung und den Räten ein Essen organisieren wollte. «Nach Absprache mit dem Ständeratspräsidenten Rolf Büttiker und dem Vizepräsidenten Christoffel Brändli gab es grünes Licht für die Valendaser, und so durfte unsere Gemeinde diesen grossen Anlass besorgen», so ein sichtlich stolzer Gemeindepräsident. Ermöglicht wurde dieser Anlass aber auch dank der Unterstützung von Rätia Energie, Aurax, dem Bund und der Gemeinde.

ANZEIGE.....



MEPHISTO M

Obere Gasse 10 7000 Chur
Tel. 081 250 57 00



Applaus: Die Parlamentarier sind begeistert von den Klängen der Schälläfründa Valendas.